

[Diethelm **Schorno** als Tagsatzungsgesandte von Schwyz] verordnet  
möcht wünschen der her ouch dahin käme [- Stadt und Amt Zug sollte  
allerdings nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein -] oder Uff  
S.<sup>t</sup> Morizen mercht [vom 22. September] gen Steinen uff nechst sams-  
tag

Ess hatt mich Sebastian fendrich [=Fähndrich]<sup>5</sup> bricht als der von  
der gwardi [in] Turin kommen. Wass er mit dem hern geredt wegen ei-  
nes siness bruoderss seligen Kind dessen verlassenschaft hinder dem  
H. sekelmeister [von Baar, Sebastian] **Mül[1]er** ligen sole der sol[-  
c]hes alss [der] Eltiste bruoder uff gute und gnugsame versicherung  
mit sampt dem Kind zu sich Zenemen begerte, deme der herr verholffen  
sin welle wie er dan Rüempt dess hern Assistenz schon Erfaren habe,  
füer Welchen Jch dan auch biten tun

Welcher nun under den beiden Jungen Redigen [damit dürfte Gardelt.  
Heinrich **Reding** und allenfalls Heinrich Friedrich **Reding** gemeint  
sein] Jn frankrich druff gangen oder 2 Jst no[c]h bj uns nit gwüss.  
Gott Gnad der seelen. Jn dessen Gnaden schirm Uns sampt bevelhende  
...

her landtaman Jst necht wider heimkomen last den hern hinwider grüe-  
sen".

1) Zu diesem Problemkreis s. Zurlaubiana AH 138/3

2) s. ebenda etwa AH 128/242

3) s. EA V 2, 1181 a

4) s. ebenda 1181 (Nr. 937)

5) Bei dieser Passage setzte Beat II. Zurlauben ein "NB" an den Rand.

---

Original - AH 139, 209-210 - Blatt 209<sup>v</sup> leer

## 102

1720 Dezember 7.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT  
ZUG DEN PFARRER VON OBERRÜTI, FRANZ KASPAR MUOS, BETREF-  
FEND]

---

"Heüt ... hat Herr Carl Friderich **Lan[d]twing** [von Zug], nahmens  
seines abgelebten herren Schwagers [Johann Michael **Wickart**; dieser  
war bis zu seinem Ableben am 8. September 1720 Pfarrer von Oberrüti,  
einer Kollatur der Stadt Zug, gewesen; dessen Schwester Maria Jako-  
bea **Wickart**, war die Gattin von Karl Friedrich Landtwing], auf an-  
fragen hin, bey seinem gewissen attestiert, Wie dass er A.<sup>o</sup> 1702 im  
Jenner die gewohnte 17 gl. Mgggh. insgesamt, und auf gleich darauf  
erfolgte Martinj [=11. November] (da selber Zeit H. Jacob Utiger

[=Uttinger] Pfleger [von St. Wolfgang sowie Twingherr von Oberrüti] war) eben so Viel bezahlt habe.

Auff Welches erkennt, dass nit angeregter H. Carl Friederich, sondern der Neü erwählte Tit: herr Pfarrer [von Oberrüti, Franz Kaspar] Moos [richtig: Muos] Zu dieser Zahlung pro Martinj 1720 kenne gehalten Werden, und ins Künfftig Wohl in obacht zu nehmen seye, damit fernerer Zweifelhafften meinungen und Strittigkeiten abgeholfen seyn möchte. ...

[gez.] H[einrich Damian Leonz] Zurlauben  
Stattschr[eiber]"

---

Kopie von Heinrich Damian Leonz Zurlauben - AH 139, 211<sup>F</sup>

### 103

1720 Dezember 7.

A

SCHREIBEN VON [NN] MÜLLER, [VON ZUG?], AN DEN STADTSCHREIBER  
[DASELBST, HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN]

---

"Bitte mir Zu pardoniren, dass ich heüte das Büchlein auss Zorn auf den boden geworffen, Werde mich ins Künfftig den Zorn nicht so gar überwenden lassen, sonderen trachten nach aller möglichkeit Zu Verbergen. Verbleibe ...".

---

Kopie von Heinrich Damian Leonz Zurlauben - AH 139, 211<sup>F</sup>

### 104

1720 Dezember 7.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG AN  
LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ?]<sup>1</sup>

Zurlaubiana AH 106/156

---

"Wir haben Zwar auss einer Von Eürem U.g.l.A.E. Saltz Director und Pfundtzohls Einnehmer [Heinrich Ludwig **Reding**] eigenhändig unterschriebenen, und mit aufgetrucktem Pettschafft confirmirten Attestation ersehen, dass unsere Kauff= und handelsleüt, auf Eüwern jahrmärchten des Pfundtzohls befreyt seyen, Wofern Eüre U.g.l.A.E. Kauff und handelsleüt auf unseren Jahrmärckten ein gleiches recht zu ge-